



Vienna Insurance Group übernimmt Mehrheit an Nürnberger

Michael Fiedler

Nach monatelangen Verhandlungen ist es offiziell: Die Nürnberger Beteiligungs-AG und die Vienna Insurance Group (VIG) haben eine strategische Partnerschaft vereinbart. Der österreichische Versicherer bietet 120 Euro pro Aktie – eine Prämie von 173 Prozent – und strebt damit eine kontrollierende Mehrheitsbeteiligung an. Beide Unternehmen wollen ihre Positionen im deutschen sowie zentral- und osteuropäischen Markt nachhaltig stärken.

Höchster Angebotspreis in der Geschichte der Nürnberger

Der gebotene Preis von 120 Euro pro Aktie liegt deutlich über dem bisherigen Durchschnittskurs und gilt als eines der attraktivsten Übernahmeangebote im deutschen Versicherungsmarkt der letzten Jahre. Eine von ParkView Partners erstellte Fairness Opinion bestätigte die finanzielle Angemessenheit des Angebots. Mehrere Großaktionäre – darunter Münchener Rück, Versicherungskammer Bayern, Daido Life und Swiss Re – haben bereits unwiderrufliche Andienungsvereinbarungen über rund 64,4 Prozent des Grundkapitals unterzeichnet. Auch die Mitglieder des Nürnberger-Vorstands werden ihre Aktien einliefern. Einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag schließen beide Seiten zunächst für mindestens drei Jahre aus – ein Signal für Kontinuität und Eigenständigkeit der Marke.

Von der Prüfung zur Partnerschaft

Dem Zusammenschluss war ein rund zehnmonatiger, von Bain & Company begleiteter Strategieprozess vorausgegangen. Ziel war die Suche nach einem Partner, der Werte, Marktverständnis und Ambitionen teilt. VIG-Generaldirektor Hartwig Löger bezeichnete die Investition als „ideale Ergänzung“ der eigenen Mehrmarkenstrategie:

„Mit unserer Präsenz in Mittel- und Osteuropa und der starken Marktstellung der Nürnberger in Deutschland schaffen wir eine Partnerschaft auf Augenhöhe, die nachhaltiges und profitables Wachstum ermöglicht.“

Auch Nürnberger-Vorstandschef Harald Rosenberger betonte den strategischen Mehrwert:

„Mit der VIG gewinnen wir einen Partner, der unsere Transformation zu einem

Präventionsversicherer unterstützt und uns ermöglicht, als eigenständiges Unternehmen schneller zu wachsen.“

Sicherung von Standort, Marke und Arbeitsplätzen

Teil der Vereinbarung sind verbindliche Zusagen zur Standortsicherung in Nürnberg, zum Erhalt der Arbeitsplätze sowie zur Wahrung der Markenidentität. VIG plant zudem erhebliche Investitionen in die IT-Transformation der Nürnberger, um eine moderne Systemlandschaft zu schaffen. Beide Partner wollen ihre komplementären Stärken nutzen: Während die Nürnberger insbesondere im Bereich Einkommenschutz und Biometrie Marktführerin ist, verfügt die VIG über hohe Expertise in Schaden-/Unfallgeschäft und internationalen Märkten. Ein Delisting der Nürnberger-Aktie vom Handel ist im weiteren Verlauf vorgesehen, bleibt aber aufgrund der Handelssegmentierung rechtlich unproblematisch.

Fortgesetzte Konsolidierung im Versicherungsmarkt

Der Zusammenschluss reiht sich in eine Serie strategischer Zusammenschlüsse und Kooperationen ein, die den deutschen Versicherungsmarkt derzeit grundlegend verändern. So schlossen sich beispielsweise Barmenia und Gothaer zur [neuen Marke BarmeniaGothaer](#) zusammen, während [Stuttgarter und SDK einen Gleichordnungskonzern](#) bildeten. Und in der Schweiz wächst mit dem [Zusammenschluss von Helvetia und Baloise eine der größten europäischen Versicherungsgruppen](#). Hinter all diesen Transaktionen steht ein gemeinsames Motiv: Konsolidierung, Effizienz und Skalierung in einem Markt, der unter Kostendruck, Digitalisierung und Regulierungsanforderungen steht. Die Übernahme der Nürnberger durch die VIG dürfte diese Entwicklung weiter beschleunigen – und den Trend zu grenzüberschreitenden Allianzen zwischen Versicherungsvereinen und Aktiengesellschaften verstärken.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4946487/Vienna-Insurance-Group-uebernimmt-Mehrheit-an-Nuernberger/>